



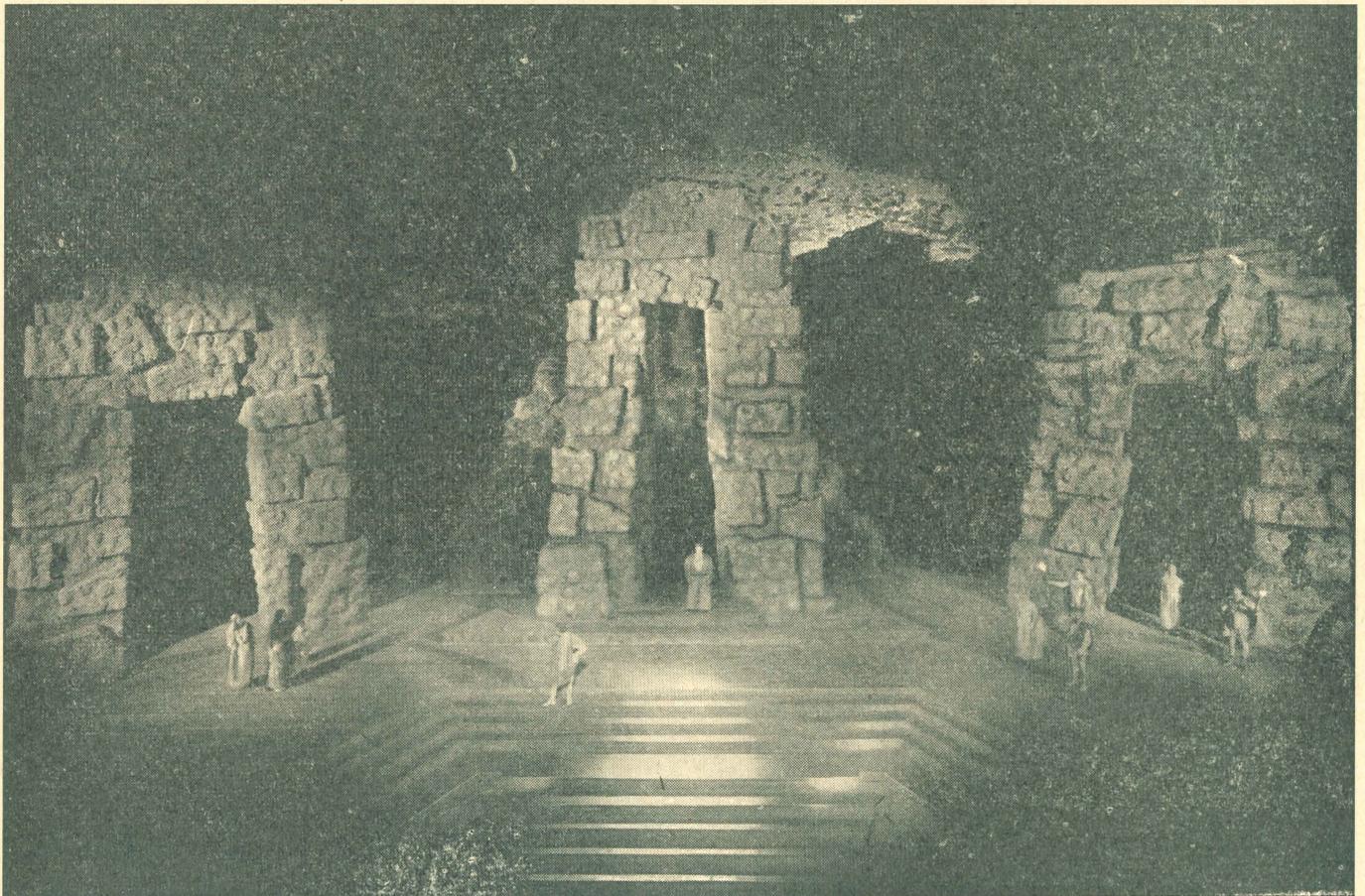
Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 6, Juni 1967

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Burgenland öffnet die Tore für den Fremdenverkehr



Burgspiele Forchtenstein — Szene aus „Medea“ von Grillparzer

Lesen Sie auf der letzten Seite:

„Burgenland - it is really worth a visit“



Burgenländische Gemeinschaft

Organ des Vereines zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt

Nr. 6, Juni 1967

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.— / Ausland: öS 100.— = rd. 4 Dollar

Burgenland öffnet die Tore für den Fremdenverkehr



Burgspiele Forchtenstein — Szene aus „Medea“ von Grillparzer

Lesen Sie auf der letzten Seite:

„Burgenland - it is really worth a visit“

Durch das ständige Bemühen, die gewaltigen technischen Errungenschaften auf allen Gebieten zur Hebung des Wohlstandes anzuwenden, ist der Mensch, welcher Berufsgruppe er auch angehören mag, in seiner Arbeitskraft überfordert. Er kann nicht umhin, seinen Arbeitsplatz alljährlich für ein paar Wochen zu verlassen, um eine Gegend aufzusuchen, in der ihm die zur Erhaltung seiner Gesundheit erforderliche Ruhe und Entspannung geboten wird.

Wie für diesen Zweck geschaffen, bietet sich dem Erholungsuchenden das Burgenland mit seinen Bademöglichkeiten in Fluß- und Schwimmbädern und mit zahlreichen anderen Fremdenverkehrseinrichtungen an. In schön angelegten Dörfern wirbt eine gastfreundliche Bevölkerung durch gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen um die Gunst des Gastes. Herrliche Wälder laden zu gesunden, erholenden Spaziergängen ein. Burgen und Schlösser, die zu modernen Fremdenverkehrsbetrieben ausgebaut sind, beherbergen seltene Sammlungen, die unter fachkundiger Führung besichtigt werden können und nicht zuletzt winkt der feurige Burgenländerwein als Sorgenbrecher und Bereiter froher Stunden funkelnd im Glase. Alles deutet darauf hin, daß auch der Burgenländer den Fremdenverkehr als Devisenbringer und als nicht zu unterschätzende Einnahmequelle erkannt hat.

Besonders erfreulich ist die Tatsache daß sich unser Land auch in kultureller Hinsicht in den Dienst der Fremdenverkehrswerbung gestellt hat. Die in Mörbisch seit Jahren mit gro-

ßem Erfolg aufgeführten Seespiele und die nicht mehr hinwegzudenkenden Burgspiele von Forchtenstein geben ein beredtes Zeugnis davon. Wegen Platzmangel ist es nicht möglich, die Geschichte dieser kulturell gleichwertigen Glanzleistungen, die derzeit beide unter der bewährten Intendanz des bekannten Kammersängers Prof. Herbert Alsen über die Bühne gehen, näher zu beleuchten. Wenn daher mit den Burgspielen von Forchtenstein begonnen wird, soll dies keine Bevorzugung dieser Veranstaltung sein, der Grund hierfür liegt vielmehr in der Einhaltung der alphabetischen Reihenfolge.

Oberamtmann Rudolf Höttlinger saß an einem düsteren Wintertage des Jahres 1953 in seinem Amtsräum und war eben dabei, den Entwurf des Gemeindehaushaltsplanes für das kommende Jahr fertigzustellen. Vielleicht mochten auch seine Gedanken von der Sorge um die finanzielle Besserstellung der ihm anvertrauten Gemeinden umdüstert gewesen sein, denn er grübelte vor sich hin, als suchte er angestrengt einen Ausweg zur Bewältigung der vielen noch offenen Probleme. Wohl hatte man eine Burg, die wie ein Mahnmal weit ins Land hinausragte und vom Werden und Vergehen stolzer Geschlechter kündete, eine Burg, die von vielen fremden Menschen besucht wurde, doch was nützte es, wenn diese Besucher nach kurzer Führung durch die Gemäcker die Gegend wieder verließen und später irgendwo in ihrer Heimat von einer Ritterburg im Osten Österreichs erzählten, an der sie anlässlich einer

Urlaubsreise zufällig einmal vorbeigekommen waren. Da solche einmaligen und dazu noch kurzfristigen Besuche dem heimischen Fremdenverkehr kaum dienlich sind, müßte eine Attraktion gefunden werden, die geeignet wäre, den Fremden zu bewegen, immer wieder hierher zurückzukehren und nach Möglichkeit längere Zeit zu verweilen. Und dann kam ihm ein plötzlicher Einfall: Im Schatten dieser herrlichen Burg müßte ein Spiel von der Besiedlung und geschichtlichen Entwicklung des Burgenlandes gezeigt und dem Besucher die wechselvollen Geschicke dieses Landes vor Augen geführt werden.

Die Bürgermeister der zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gemeinden Forchtenau und Neustift an der Rosalia, Degwerth und Schwarz, waren von der Idee ihres Oberamtmannes begeistert, und auch die Gemeinderäte standen in der darauffolgenden Sitzung dem Plan wohlwollend gegenüber. Es war selbstverständlich, daß sich der Lehrkörper unter Direktor Schwab in den Dienst der Sache stellte.

Die Abordnung, die beim damaligen Kulturreferenten der burgenländischen Landesregierung und späteren Landeshauptmann Bögl vorsprach, kam mit einer günstigen Nachricht zurück. Eine entsprechende Beihilfe des Landes wurde sofort zugesagt. Im Repertoire des Sekretärs des Kulturreferenten, Franz Probst, der als Autor mehrerer geschichtlicher und legendärer Bühnenstücke die Öffentlichkeit schon früher auf sich aufmerksam gemacht hatte, fand sich das für diesen Zweck vortrefflich geeignete Stück „Maria Hofmairin“, das vom Ensemble

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

1217 Leginthov - 1967 Mönchhof

Die Gemeinde Mönchhof feiert vom 26. August bis 3. September 1967 ihren 750-jährigen Bestand.

Es war 1217, als der Ungarnkönig Andreas II., das Gut Leginthov — das heutige Mönchhof — der Abtei Heiligenkreuz als immerwährenden Besitz übergab. Damals hatte die Geburtsstunde der Gemeinde Mönchhof geschlagen. Aus dem kleinen Leginthov ist im Laufe von Jahrhunderten — stürmische Kriegsjahre wechselten mit friedlichen Aufbaujahren — das heutige Mönchhof geworden. Mönchhof zählt heute 2242 Einwohner.

Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte dieser Ort eine rasche Aufwärtsentwicklung, auf die jeder Ortsbewohner besonders stolz sein kann.

Viele Mönchhofer leben in Übersee. Gerade diese Landsleute werden zur 750-Jahr-Feier ihrer Heimatgemeinde herzlich eingeladen. Ihnen bietet die „Burgenlän-

dische Gemeinschaft“, der Weltbund aller Burgenländer, eine besonders einmalig billige Gelegenheit, diese Festtage ihrer Heimatgemeinde mitzufeiern. Ein billiger Gruppenflug in der Zeit vom 18. August bis 29. September wird allen fernen Mönchhofern die Möglichkeit geben, mit ihren Lieben die 750-Jahr-Feier ihres Hei-

matortes zu feiern. Ein reichhaltiges Festprogramm erwartet sie in Mönchhof. So wird die „Burgenländische Gemeinschaft“ wieder eine Brücke schlagen zwischen einer aufwärtsstrebenden und doch sehr alten Gemeinde unseres Heimatlandes und ihren ausgewanderten Landsleuten in der Ferne.



der burgenländischen Landesbühne unter der Leitung ihres Direktors Otto Kery einstudiert und im Juni des Jahres 1954 zum erstenmal aufgeführt wurde. Die Besucher erlebten die Sage vom Fürst Giletus und seiner bösen Gemahlin, die für ihre grausamen Taten von ihrem Gatten in den Hungerturm der Burg geworfen wurde. Mit dieser Aufführung wurden die Burgspiele von Forchtenstein, von denen eine ausländische Zeitschrift im Jahre 1966 schrieb, daß sie zu einem bewertenswerten Beispiel aktiver und bewußter Kulturpolitik am österreichischen Horizont geworden sind, aus der Taufe gehoben.

Im Jahre 1955 folgte ein Stück desselben Autors mit dem Titel „1683“, das die Kämpfe der Gegenreformation und die Wirren der Türkeneinfälle behandelte. Das Spiel „Die Brüder von Forchtenstein“, ebenfalls aus der Feder Probsts, hat den Kampf des Bösen gegen das Gute, des Unrechts gegen das Recht zum Inhalt. Es stand 1956 auf dem Spielplan. Als letztes Stück des burgenländischen Autors ging 1957 „Die Hexe von Forchtenstein“ über die Bühne; „Die fremde Frau“ von Ludwig Maria Plakolb folgte 1958.

Im Jahre 1959 wurde Kammersänger Prof. Herbert A l s e n, der Indendant der Seespiele Mörbisch, auch mit der Leitung der Forchtensteiner Burgspiele betraut. Das erste Stück, das er über die Bühne gehen ließ, war „Götz von Berlichingen“ von J. W. Goethe.

Als Otto A m b r o s 1960 nach seiner Inszenierung des Grillparzerstückes „Die Ahnfrau“ die Burgbühne für die Aufführung der Werke dieses großen österreichischen Dichters für brauchbar befand, entschloß man sich, diesem Umstand in der Folge weitgehendst Rechnung zu tragen. So folgten 1961 „Ein treuer Diener seines Herrn“, 1962 „Weh dem, der lügt“ und 1963 „König Ottokars Glück und Ende“. Als wei-

tere Spiele kamen 1964 „Der Traum ein Leben“, 1965 „Libussa“ und 1966 „Medea“ hinzu. Nach der Aufführung des letztgenannten Stückes schrieben viele Wiener Zeitungen von einem großen Theatererlebnis im Burgenland, wo die Wiener Festwochen zu Forchtenstein ihre Fortsetzung fanden.

Das steigende Interesse an Grillparzers Werken führte im Jahre 1963 zu einer Begegnung von Grillparzerforschern, Regisseuren, Dramaturgen und Publizisten aus aller Welt in Forchtenstein, das sich jährlich als Grillparzer-Forum wiederholt und bereits auf stolze Ergebnisse zurückblicken kann.

Vom 10. Juni bis 9. Juli dieses Jahres steht das historische Trauerspiel „Die Jüdin von Toledo“ auf dem

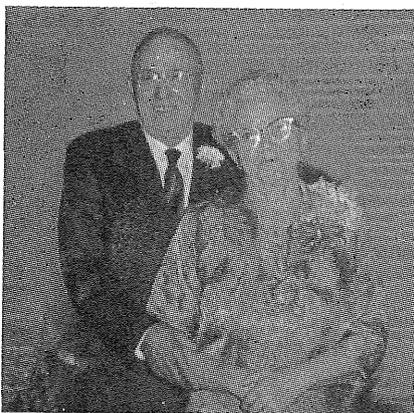
Spielplan. Das Programm hat demnach auch heuer wieder höchstes Format und verspricht, für den Besucher ein Theatererlebnis ersten Ranges zu werden.

Seit der ersten Aufführung der Burgspiele sind vierzehn Jahre über das Land hinweggezogen. Durch ihre Gestaltung wurde dank der tatkräftigen Mitarbeit der Bevölkerung beider Gemeinden und der Verpflichtung hochqualifizierter Künstler eine bleibende Einrichtung geschaffen, die durch ihren hohen künstlerischen Wert nicht nur für unser Land, sondern darüber hinaus für ganz Österreich einen kulturellen Aufstieg darstellt, der einen Vergleich mit gleichartigen Veranstaltungen in anderen Ländern keineswegs zu scheuen braucht.

Felix Graf

Aus der neuen Heimat

Goldene Hochzeit in Chicago, Ill.



Maria Tauber, geb. Bauer, aus Großpetersdorf und Mike Tauber aus Hanersdorf, die in jungen Jahren nach Chicago ausgewandert sind, haben in Chicago, Ill., 60641, 3708 N. Kildare Av., das schöne Fest der Goldenen Hochzeit gefeiert. Die Verwandten aus Großpetersdorf — Schwä-

gerin Anna Bauer mit ihren Kindern und Enkelkindern — wünschen Gottes Segen für weitere glückliche Jahre in Gesundheit und Freude. Alle Freunde in der alten Heimat Burgenland schließen sich diesen Wünschen herzlich an.

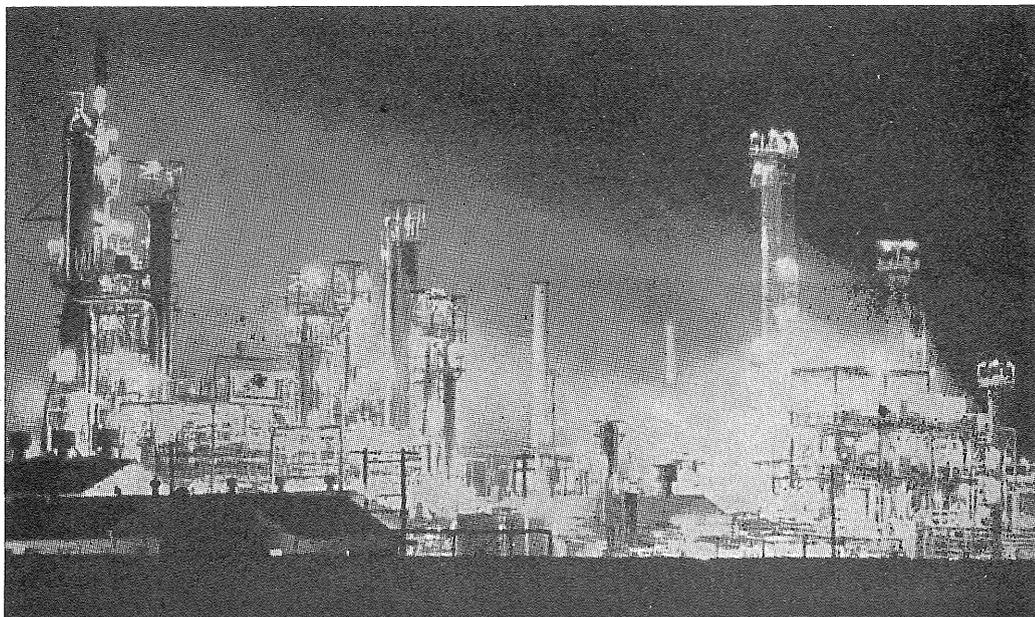
Ein lieber Gruß aus Chicago



Mr. Richard Sauhammel (links), Mrs. Emma Kuh und der Gastwirt Paul Hametler, Chicago, grüßen ihre Angehörigen in Markt Allhau, Weiden und Ungarn.

Auch in Edmonton, Sasc. Canada, leben viele Burgenländer

Eine der großen Industriestädte Canadas, in diesem riesigen Land mit vielen Naturschätzen, jedoch arm an Einwohnern, ist Edmonton in der Provinz Saskatchewan. Erdöl fließt hier aus dem Boden und in vielen Raffinerien und Fabriken finden auch zahlreiche Burgenländer Arbeit und Verdienst.



New York

Eine Weltstadt stellt sich vor: (5. Fortsetzung)
 Sehenswürdigkeiten



Downtown Manhattan (Untere Stadt) Statue of Liberty

Die Freiheitsstatue steht auf einer Insel in der oberen Bucht des New Yorker Hafens und ragt in einer Höhe von 46 m über den 45 m hohen Sockel hinaus. Als Geschenk Frankreichs wurde sie 1884 den Vereinigten Staaten übergeben.

Die Fähre zur „Liberty Insel“ verläßt Battery Park stündlich von 9 bis 16 Uhr (90 Cents, Kinder bis zu 11 Jahren 40 Cents).

Wall Street

Die Straße erhielt ihren Namen von dem Wall, den Peter Stuyvesant 1653 zum Schutz gegen Indianerangriffe vom Hudson zum East River errichten ließ. Hier befindet sich der berühmte New Yorker Finanzdistrikt. Die New York Stock Exchange ist der größte Wertpapiermarkt der Welt. In Broad Street ist der Eingang zur Besuchergalerie (Montag bis Freitag ab 10 Uhr). Ebenso interessant ist der Besuch der zweitgrößten Börse, der American Stock Exchange. Die Federal Hall National Memorial (Museum) steht an der Stelle der alten Federal Hall, wo 1789 George Washington als Präsident eingesetzt wurde.

City Hall (Rathaus) im City Hall Park

1803 bis 1811 wurde dieses Gebäude mit Sitzungssälen und Amtsräumen des Bürgermeisters und des Stadtrates im Stil der französischen Renaissance erbaut. Im Museum werden u. a. im „Governor's Room“ die Schreibtische der ersten drei amerikanischen Präsidenten gezeigt (freier Eintritt, Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr).

Chinatown

westlich des Chatham Square ist das Zentrum der vielen Chinesen, die in New York leben. Die zahlreichen Geschäfte mit zum Teil kuriosen Waren chinesischen Stils, die üppigen Lebensmittelgeschäfte und die Restaurants machen Chinatown immer wieder zu beliebten Fremdenattraktionen. Auch die chinesischen Feste werden hier alljähr-

lich in großer Farbenpracht gefeiert.

Midtown Manhattan (Stadtzentrum)

Empire State Building. Es ist das höchste Gebäude der Welt: 448 m hoch mit einem 67 m hohen Fernsehturm, 102 Stockwerke über, zwei unter der Erde. Der Aussichtsturm, der einen etwa 80 km weiten Blick gewährt, ist von 9.30 Uhr bis Mitternacht geöffnet. (Eintritt US-Dollar 1,50, Kinder 75 Cents.)

United Nations Building (Gebäude der Vereinten Nationen), ständiger Sitz der Weltorganisation. Das Gebäude erstreckt sich über 7,3 Hektar von der 42nd Street zur 48th Street und von der First Avenue zum East River. Der ganze Komplex besteht aus dem 39 Stockwerke hohen Sekretariat, dem Generalversammlungsgebäude, dem Tagungsgebäude und der Dag-Hammarskjöld-Bibliothek. Eine begrenzte Zahl von Freikarten werden an Konferenztagen an Einzelbesucher abgegeben. Mehrsprachige Führungen finden täglich von 9.15 bis 16.45 Uhr statt.

Pennsylvania Station,

Sevent Avenue/33rd Street, ist der größte und beliebteste Bahnhof der Welt. Eisenbahntunnel unter dem Hudson und dem East River verbinden das Festland und Long Island mit Manhattan

Times Square

Wo sich an der 42nd Street Broadway und Seventh Avenue kreuzen, beginnt das Vergnügungsviertel New Yorks, mit führenden Theatern und Kinopalästen. Helle Lichtreklamen entlang dem Broadway haben dieser Straße den Namen „The Great White Way“ gegeben.

Rockefeller Center

ein Komplex von 16 riesigen Bauwerken zwischen Fifth und Sixth Avenue (Avenue of the Americas), von der 48th bis 52nd Street. Das sogenannte R.C.A.-Building, in dem sich die großen Rundfunkgesellschaften R.C.A., N.B.C. und andere befinden, ist mit 70 Stockwerken (259 m) das

höchste in diesem Komplex. In den Gartenanlagen des Geländes (Channel Gardens) finden häufig Blumenausstellungen statt. Der Vorplatz dient im Winter als Eislaufbahn, im Sommer als Gartenrestaurant. Die ganze Anlage ist unterirdisch durch ein gewaltiges Geschäftszentrum miteinander verbunden.

Uptown Manhattan (Obere Stadt)

Lincoln Center for the Performing Arts, Broadway/Amsterdam Avenue, zwischen 63rd und 66th Street. Das ist das im Entstehen begriffene Kulturzentrum New Yorks, wo sich im Rahmen einer städtebaulichen Erneuerung in eindrucksvoller Art das Kulturleben der Stadt konzentrieren wird. Zum Lincoln Center gehören: die Philharmonic Hall (seit 1962), Damrosch Park, Vivian Beaumont Theatre, Library Museum (Theatermuseum), Juilliard School of Music (Vollendung 1966) und die neue Metropolitan Opera.

Museum of the City of New York,

Fifth Avenue zwischen 103rd und 104th Street. Diese Sammlung gibt einen umfassenden Überblick über die historische Entwicklung der Stadt. Geöffnet werktags von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 13 bis 15 Uhr.

American Museum of Natural History,

Central Park West, zwischen 77th und 81st Street. Dieses naturgeschichtliche Museum birgt eine hervorragende Sammlung von Skeletten prähistorischer Tiere sowie eine interessante anthropologische Sammlung. Geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr, sonntags von 13 bis 17 Uhr.

Coney Island, in Brooklyn

hat einen etwa 8 km langen Badestrand mit Sport- und Spielplätzen, einer Art ständigem Jahrmarkt, mit Läden, Schau- und Spielbuden. Außerdem befindet sich hier das „New York Aquarium“ mit zahlreichen Exemplaren der Meeresfauna. (Täglich von 10 bis 17 Uhr, im Sommer bis 22 Uhr.)

Long Island

hat viele elegante Strandplätze mit Polo- und Golfanlagen. Besonders schön ist Jones Beach im Süden der Insel, ein prachtvolles Strandbad mit Sportanlagen, Musik und Tanz und einem eigenen Theater. — Montauk an der Ostspitze der Insel und an der Nordküste Stony Brook (alte Häuser im Kolonialstil) sind ein beliebtes Ferienparadies. Zu den größten Sehenswürdigkeiten in Oyster Bay gehören das Haus von Theodor Roosevelt (Museum) und das Vogelschutzgebiet „Roosevelt Bird Sanctuary“. Fire Island ist eine 48 km lange vorgelagerte Sanddüne.

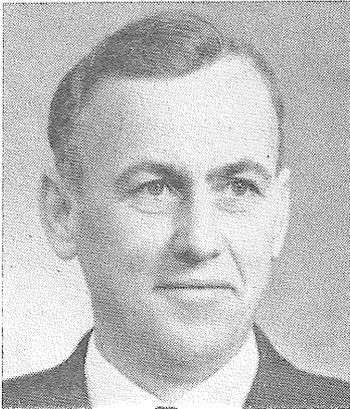
Bronx

Die Botanischen und Zoologischen Gärten nehmen fast den gesamten Nord- und Südteil des Bronx Parks ein. Die herrlichen Anlagen bezaubern mit ihren Jahrhundert alten Bäumen und gepflegten Treibhäusern. Der Zoo ist der größte Tierpark der USA.

Wir empfehlen Ihnen, an einer der vielen Halbtags- und Tagestouren in die Umgebung, die von mehreren Gesellschaften angeboten werden, teilzunehmen.

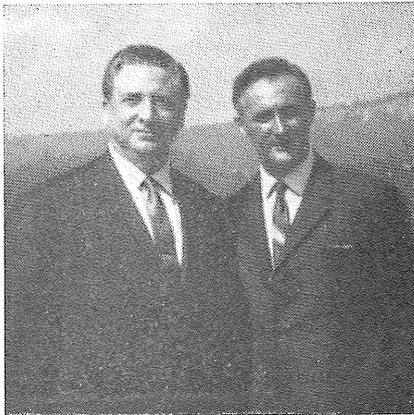
(Fortsetzung folgt)

Ein neuer Mitarbeiter der B. G. in Ottawa, Canada



Im Hause der Österreichischen Botschaft in Canada steht seit Anfang April 1967 Mr. Hermann Supper (aus Wallendorf) als neuer Mitarbeiter der B.G. allen Landsleuten mit Rat und Tat zur Verfügung. Seine Adresse lautet: Mr. Hermann Supper, Austrian Embassy, Ottawa Canada.

Freundschaftsbande vom Burgenland zur „Jungen Generation“ in Amerika



Paul Stelzer (Sprachenlehrer in Oberwart) als Dolmetscher mit seinem Cousin Joe Schneller (Möbel-Großhändler in Arlington Heights, Illionis) auf einer Geschäftsreise durch Österreich.

Joe Schneller ist typischer Vertreter der „Jungen Generation“ in Amerika. Kaum drei Monate alt, nahmen ihn seine Eltern (Pauline Schneller, Gebietsreferentin der B.G. von Chicago North und Joe Schneller — beide aus Neumarkt i. Tauchental) mit auf den Weg über das große Wasser — auf der Suche nach einer neuen Heimat. Äußerlich a genuine American, aber mit den unverkennbaren Wesenszügen eines echten Burgenländers: weltgewandt, anpassungsfähig, zäh, fleißig und tüchtig und last but not least erfüllt von tiefer Liebe zur Heimat seiner Eltern. So nimmt es nicht wunder, wenn er in kaum drei Jahren bereits viermal auf seiner Geschäftsreise durch Europa ins Burgenland kam.

Paul Stelzer lernte auf seiner Amerika-tournee seinen Cousin Joe kennen. Sie beide verbindet nicht nur das Band der Verwandtschaft sondern auch gute Freundschaft. So soll dieses Bild gleich einem Freundschaftsgruß aus dem Burgenland nach Amerika sein.

Herzlich willkommen daheim!

Mit unserem Gemeinschaftsflug (Flug I am 18. Juni 1967, Ankunft 12.05 Uhr in Schwechat) kommen nachstehende Landsleute aus Amerika zu Besuch in die alte Heimat:

- | | |
|--|---|
| Golatz Helen, Nancy und Rudolf, N. Y. | Tancsits Marianne, N. Y. |
| Diemer Karl und Anna, Bronx | Fandl Maria, N. Y. |
| Heller Frank und Birdi, N. Y. | Lucky Theresia und Ildiko, Northampton |
| Spengemann Anna, N. Y. | Steier Mary, Northampton |
| Derkits Karl, Pa. | Chermack Alexander und Louise, Berwick |
| Jurasits Paul, Veronika, Kathy und Paul, Chicago | Nagl Karl, Theresia und Karl, Bayville |
| Jurasits Ludwig, Maria, Josef und Susan, Chicago | Bronastle Anna, New Britain |
| Weber Emil und Maria, Allentown | Fialkowski Mary, New Britain |
| Mayer Gerlinde und Richard, N. Y. | Tschinderle Christine, Middletown |
| Volpe Maria, N. J. | Thurber Theresia, Ellen und Julia, Chicago |
| Luipersbeck Francis und Mary, Northam- | Oswald John M. und Anna, Woodside |
| Luipersbeck Francis und Mary, Northampton | Wolf Anna, Bronx |
| Richards Rose, Allentown | Stöckl Hedwig, Philadelphia |
| Luipersbeck Frank, Northampton | Hier Angela, Philadelphia |
| Lahner Josef und Emma, Northampton | Deutsch Louis und Aloisia, Allentown |
| Skrapits John, Anna John und Andrew, Northampton | Wilfinger Josef und Theresia, Allentown |
| Szekencs Melitta, Allentown | Lang Raymond und Carolyn, Hollis/L. I. |
| Kardos Valerie, Allentown | Kerschbaumer Erwin, Erna und Frank, Bronx |
| Höcht Leopoldine, Westchester | Winkelbauer Frank, Northampton |
| Höcht Rosa, Westchester | Spitzer Stefan, Northampton |
| Kind Rosa, Philadelphia | Gombotz Karl und Louise, New Britain |
| Pinczes Julius, Mary, Elisabeth und Ju- dith, Chicago | Rinheart Elsie, Plainville |
| Poandl August, Rosa und Beverly, Allen- town | Windisch Wilhelmine, West Hartford |
| Benkovic Josef, Allentown | Schiffert Milli, New Britain |
| Jurcovic Stenly, Allentown | Maitz Karl, Plainville |
| Powell Anna und Ludwig, Bridgeport | Maitz Mary, New Britain |
| Karpin Agnes, Freehold Iwo. | Milisits Stefan, Elisabeth und Susan, Bronx |
| Tomaschick Michael, Allentown | Schimke Erika, Bronx |
| Konrath Frank und Louise, Allentown | Perl Wilma, Astoria |
| Takas Julia, Berwick | Gerenser Frank und Rosa, Nazareth |
| Beblovy Frances, Allentown | Kudlo Katherina, Allentown |
| Klepeis Frank, Bayside/L. I. | Long Stefan und Mary, Allentown |
| Hochecker Josef, Chicago | Hirmann Michael, Gisela, Rosmarie und Kenneth, Clifton |
| Rev. Molnar Anthony, Allentown | Gerenser Hermine und Lisa, Nazareth |
| Hackl Heinrich und Debbie, Chicago | Geosits John und Mary, Northampton |
| Burits Lotte, Linda und Monica, Phila- delphia | Seier Josef, Maria, Josef, Carol und Jerry, Paramus |
| Kardos Kalman und Helen, Allentown | Malits Josef, Bound Brook |
| Kostalanci Rosa, Alpha | Gueth Thomas, Middletown |
| Vuchko Steven, Bethlehem | Brendle Daniel, Ephrata |
| Harnos Frank, Allentown | Lang Anna, St. Paul |
| Imp Charles, Bellmore, | Dirnbeck Eduard, Helga und Eduard, N. Y. |
| Baliko Theresia, N. Y. | Simon Theresia, Isabella, Bethlehem |
| Teklits Josef, Susanna und Josef, Bronx | Herczeg Maria, Bethlehem |
| Kiss Anna, Allentown | Konrad Joe, Feasterville |
| | Kanapes Gisela, Brooklyn |

Änderungen vorbehalten!

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
209 EAST 83rd ST. NEW YORK 28

Einwanderung,
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100%igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8800

Fritz wird Bürgermeister

(Fortsetzung)

Am Sonntag verkündete der Herr Pfarrer von der Kanzel eine Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell. Fritz entschloß sich, mit Relly an dieser Wallfahrt teilzunehmen. Er verfügte zwar über einen schönen Wagen, mit dem die Reise weitaus bequemer gewesen wäre, doch bevorzugte er eine Wallfahrt in der Gemeinschaft. Weil die Arbeiten in der Landwirtschaft zu dieser Zeit eine kurze Unterbrechung zuließen, wollte auch die Koller-Mutter dabei sein.

Etwa siebzig Personen fuhren mit zwei Autobussen zum Gnadenort. Die Fahrt, auf der bisweilen abwechselnd gesungen und gebetet wurde, verlief reibungslos. Relly war von der herrlichen Gebirgslandschaft des Steirerlandes derart hingerissen, daß sie sich nicht enthalten konnte, ihrer Bewunderung in Ausrufen heller Begeisterung Ausdruck zu verleihen. Auch die übrigen Teilnehmer, die infolge ihrer bodenständigen Beschäftigung nur selten über die Grenzen ihres Heimatbezirkes hinauskamen, mußten in ihrer Bescheidenheit mit Staunen erkennen, daß es dem Herrgott in seiner Allmacht wohl gelungen war, eine Welt zu erschaffen, auf der die Menschen, wenn

sie den guten Willen dazu hätten, glücklich sein müßten.

Der Einzug in die Basilika war ergreifend. Es waren Wallfahrer aus vielen burgenländischen Gemeinden gekommen, die ihre Anliegen der Gnadenmutter zu Füßen legen wollten. Wieviel Leid war hinter den abgehärmten Gesichtern mancher Hilfesuchenden verborgen! Sie fielen vor dem Gnadenaltar auf die Knie, falteten die Hände zum Gebet und preßten aus dem Innersten ihrer gequälten Herzen die verzweifelte Bitte: „Mutter Gottes, hilf auch mir!“ Sie erbaten auch für ihre Angehörigen, die an dieser Wallfahrt nicht teilnehmen konnten, Hilfe und Schutz gegen Krankheit und andere Schicksalsschläge. Manchen konnte man weinen sehen. Das Schicksal mochte ihm wohl eine zu schwere Last aufgebürdet haben.

Am zweiten Abend ihres Aufenthaltes in Mariazell fand die große Lichterprozession statt. Der Lichterschein von vielen Tausenden Kerzen erhellte die Stadt. Er drang wie eine einzige Bitte zum nächtlichen Himmel und die Menschen flehten gläubigen Herzens zu Maria, der großen Schutzfrau Österreichs, um Beistand und Fürbitte.

Gegen Abend des dritten Tages zogen die Wallfahrer wieder in ihre Heimatkirche. Ein schönes Erlebnis war zu Ende.

Inzwischen wehte — wie die Leute auf

dem Lande sagen — der Wind längst von den Haferhalmen her. Das Grummet war unter dem Dachstuhl verstaut und die Bauern gingen eben daran, ihre Äcker mit der Wintersaat zu bestellen.

In diesen Tagen erschienen bei Fritz im Büro drei Abgesandte des Gemeinderates mit dem Auftrage, ihn zu bewegen, sich anlässlich der in zwei Monaten stattfindenden Gemeinderatswahl um die Stelle des Bürgermeisters zu bewerben. „Es wäre die allgemeine Meinung“, erklärten sie, „daß er als welterfahrener Mann am besten die Belange der Gemeinde vertreten könnte. Auch hätte er das Zeug dazu, im Verkehr mit den übergeordneten Behörden und Dienststellen den richtigen Ton zu finden.“ Nach anfänglichem Widerstreben blieb dem überraschten Fritz schließlich nichts anderes übrig, als das Angebot anzunehmen. Er wurde bei der Wahl, kaum dreißig Jahre alt, einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Die Ausübung dieses Amtes bedeutete eine weitere Kürzung seiner ohnedies nur sehr kargen Freizeit. Doch getreu dem Sprichwort „Wem die Würde, dem die Bürde“, nahm Fritz die Verantwortung, die ihm aus dieser Tätigkeit erwuchs, ernst. Er versprach, seine Erfahrungen und Fähigkeiten dem Wohle der Gemeinde und der Allgemeinheit restlos zur Verfügung zu stellen. Felix Graf

(Fortsetzung folgt)

Eine Schiffsreise nach Amerika

Anmeldungen sofort an „Burgenländische Gemeinschaft“, Kanzlei 8382 Mengersdorf, Tel. 03 154/25-5-06. Dort erhalten Sie dann sofort die näheren Bedingungen.

Die Vereinsleitung der B. G.

Abfahrt Le Havre **24. Mai 1967** mit der UNITED STATES
Rückfahrt ab New York **29. Juni 1967** mit der UNITED STATES
Ankunft Le Havre **4. Juli 1967**

Abfahrt Le Havre **5. Juli 1967** mit der UNITED STATES
Rückfahrt ab New York **9. August 1967** mit der UNITED STATES
Ankunft Le Havre **14. August 1967**

Abfahrt Le Havre **28. September 1967** mit der UNITED STATES
Rückfahrt ab New York **20. Oktober** mit der UNITED STATES
Ankunft Le Havre **25. Oktober 1967** oder

Rückfahrt am New York **8. November** QUEEN ELIZABETH
Ankunft Cherbourg **13. November 1967**

Passagepreis S 11.000.— (auch für Einzelreisende)

*Sie erleben
4 1/2 Tage Amerika,
bevor Sie die
Freiheitsstatue sehen.*

Mit dem Superliner »United States«* können Sie preiswert nach drüben fahren. Und 4 1/2 Tage erleben Sie »American way of life«. Denn bei uns an Bord reisen Sie auf amerikanischem »Boden«. Wirklich angenehm, das Land kennenzulernen, bevor man drüben ist.

Ihr Reisebüro gibt Ihnen gern nähere Auskunft über unsere Abfahrten.



S. S. **UNITED STATES** 51 000 BRT

*Trägerin des »Blauen Bandes«

United States Lines, Wien 1, Körntnering 3, Tel. 52 57 38

Achtung, Mitglieder der B. G. in Canada!

Die Adresse unseres Gebietsreferenten in Canada lautet:

Mr. Arnold Sasek, 218 Dewhurst Blvd., Toronto 6 / Ont., Canada. — Phone: 466 - 4033.

Vom Österr. Kulturinstitut in New York

Wie in einigen Hauptstädten Europas unterhält die Republik Österreich auch in New York, East 52nd Street, ein Kulturzentrum. Es hat die Aufgabe, für Österreichs Kultur in Amerika zu werben und die kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu vertiefen. Mit der Leitung dieses Instituts wurde vor einigen Wochen Dr. Gottfried Heindl betraut.

Botschafterwechsel in Wien

Der Botschafter der Republik Südafrika in Wien Hendrik Gerardus Luttig tritt den wichtigen Posten eines Botschafters seines Landes in London an. Sein Nachfolger ist Johannes van der Spuy, der ebenso wie Luttig Abgeordneter der Provinz Transvaal im südafrikanischen Parlament gewesen ist.

ACHTUNG!

Mitgliedsnadeln der „Burgenländischen Gemeinschaft“

in schöner, gefälliger Form, sind in der Zentrale der B. G. erhältlich. Preis S 8.-

Eine Tat des Herzens

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ spendete kürzlich der Urwaldschule des Tiroler Dorfes Pozuzo in Peru einen Betrag von öS 4000.— zum Ankauf eines Tonbandgerätes. Es war eine reine menschliche Tat, eine Tat der herzlichen Verbundenheit zwischen unseren burgenländischen Landsleuten und den fernen Tirolern in Südamerika.

Ein lieber Gruß geht damit vom Burgenland nach Pozuzo, dem Tiroler Dorf im peruanischen Urwald.

Die alte Heimat dankt den Spendern!

Nachstehend die Namen der Spender für die Renovierung der **Miedlingsdorfer Kirche**, anlässlich der 100-Jahr-Feier 1967, von den Landsleuten in Chicago, gesammelt durch Mr. und Mrs. Wilhelm u. Ella Schitter, Chicago.

| | | |
|--------------------------|-----------|------|
| Wilhelm u. Anna Schitter | US-Dollar | 30.— |
| Theresia Fabsits | | 25.— |
| Anna Schiller | | 25.— |
| Irma Hanner | | 25.— |
| Paul Habetler | | 20.— |
| Helen Schutter | | 10.— |
| Anna Konzier | | 10.— |
| Felix Horvath | | 10.— |
| Steve Horvath | | 10.— |
| Joe und M. Wukits | | 10.— |
| Fr. und M. Abuya | | 10.— |
| Joe und M. Balog | | 10.— |

Achtung, Mitglieder in St. Paul, Minneapolis und Illinois, USA!

Für den Gemeinschaftsflug der B. G. (18. August bis 29. September 1967) von Amerika zur 750-Jahr-Feier der Gemeinde Mönchhof im Burgenland mögen sich die interessierten Mitglieder ehestens bei unserem Mitarbeiter Mr. Kolly Knor, 6317 W., Byron Street, Chicago, Ill., anmelden.

Die Vereinsleitung der B. G.

| | |
|----------------------|------|
| Mary Somogyi | 10.— |
| Gisela Molter | 10.— |
| Gisela Kalsics | 10.— |
| Gisela Klein | 10.— |
| Frank Petrakowits | 10.— |
| Gisela Gaugel | 5.— |
| Elisabeth Karlowits | 5.— |
| Fanny Korones | 5.— |
| Theresia Fleischmann | 5.— |
| Rosy Krempl | 5.— |
| Anna Jupi | 5.— |
| Paulina Golatz | 5.— |
| Stefan Steurer | 5.— |
| Frank Popovits | 5.— |
| Mary Trink | 5.— |
| Peter Dreschler | 5.— |
| Gisela Nicko | 3.— |
| Fanny Kassarits | 2.— |



El Al fliegt jetzt nonstop mit Boeing Jet nach Israel



In knappen 3 Stunden Flugzeit bringt Sie

EL AL

in Ihre Sommerferien!

Wie lange fahren Sie sonst?

Tägliche Verbindungen nach den U.S.A.

EL AL Israel Airlines Ltd.

1010 Wien I, Opernring 9, Tel. 571525

Sehnlichst erwartet in der alten Heimat

Mit Flug II kommen am 2. Juli 1967 um 7.05 am Schwechater Flugplatz die Landsleute aus Übersee an.

Stanz Peter und Margaret, Clifton
 Kanapes Anna, Clifton
 Baumann Marion und Mary K. Flushing
 Horvath Anna und Anna, Allentown
 Zettl Anna, Elmhurst
 Montovani Stefan, Elmhurst
 Anderson Therese, Brooklyn
 Pepe Diana Maria, Brooklyn
 Reinprecht Liselotte, Ridgewood
 Tremmel Michael und Adolfine, Ridgewood
 Knesz Steven, Allentown
 Jani Rosa und Murhpy Robert, Yonkers
 Schnalzer Gisela, N. Y.
 Anderson Rose, N. Y.
 Keglovits Therese, Bronx
 Schuster Karl und Johanna, Bronx
 Pfeiffer Franz, Emma und Rita, Ridgewood
 Kroboth Rosa, Brooklyn
 Hertelendy Kathrin, East Paterson
 Huber Jakob und Margarethe, Paterson
 Horvath Susan, Allentown
 Becker Allan, Grete, Magdalene, Robert, N. Y.
 Milisits Stefan, Elisabeth, Maria, Thomas und Kathi, Bronx
 Orban Josef, Elisabeth, Josef, Valerie, Bronx
 Cseri Josef, Elisabeth u. Cornelia, Astoria
 Puswald Frank, Astoria
 Meier Margaret, Astoria
 Hamedl Richard, Hermina u. Frank, Bronx
 Tukovits Frank, Karoline und Paul, Bronx
 Strobl Frank und Anna, Allentown
 Strobl William, Stella, William und Gary, Allentown
 Wagner John und Mrs., Bronx
 Arnold Frank und Rosina, Glendale
 Lang Alfred, Anna, David und Cynthia, Mc. Kees Rocks
 Tukovits Stefan, Plainville
 Kurta Frank, Bronx
 Wirtitsch Hubert, Katharina und Hubert, Skokie
 Fellner Josef, Mary und Baby, Chicago
 Masedat Mary, Bronx
 Böhm John, New Milford
 Böhm Josef, Astoria
 Liebentritt Agnes, Brooklyn

Loranth Julius und Ernst, Flemington
 Murtha Maria, Middle Village
 Bauer Rosa, Allentown
 Glaser Alex, N. Y.
 Roth Johann, Brentwood
 Klee Barbara und Karen, Brentwood
 Satori Elisabeth, Pittsburgh
 Lowenberg Ilona, Pittsburgh
 Jacob Irene, Northampton
 Woolsey Maude, Emmaus
 Wirth Judith, Allentown
 Vollmann Johann und Erna, Allentown
 Szmolek Ernst, Chicago
 Wolfer Mary, Chicago
 Pehr Jonna, Muskegon
 Schenkel Anna, Medford
 Gleitsmann Richard, Martina und Richard, Jamaica
 Zotter Renate, Cambria Heights
 Pully Emily, Bronx
 Mondschein Johanna, Bronx
 Bazala Georg, Jackson Heights
 Piplitz Agnes, N. Y.
 Gmoser Julius und Anna, Allentown
 Strobl Josef und Rosa, Allentown
 Kanusky Augusta und Michael, Allentown
 Pechl Karolina, Allentown
 Muhr Frank und Josefina, Allentown
 Dex Johann und Theresia, Allentown
 Wallitsch Ludwig und Mary, Allentown
 Lutjen Mary, Brewster
 Medl Walter und Mrs., Philadelphia
 Brenner Herbert, Maple Shade
 Mozarits Yoshie, Maple Shade
 Schenkel Ernst und Karoline, Warminster
 Gruber Josef und Maria, Philadelphia
 Pany Josef und Theresia, N. Y.
 Hiller William, N. Y.
 Maikisch Anna, Scardale
 Fitzgerald Robert, Chicago
 Zens Hedwig, N. Y.
 Kaiser Adolf und Anna, St. Paul
 Garger Frank und Mary, Bronx
 Spirk Erna, Freeport
 Zimmermann Rudolf, N. Y.
 Drauch Elisabeth, Glendale

Wie kommt man zu einem Haus daheim?

Die „Burgenländische Gemeinschaft“ bemüht sich, unseren Landsleuten, die nach erfolgreicher Arbeit in der Ferne den Wunsch haben, wieder in ihre alte Heimat zurückzukehren, die Möglichkeit zu geben, einen Baugrund, eine Wohnung oder ein Haus zu erwerben.

Wir haben zu diesem Zweck ein eigenes Referat gebildet, um unseren Landsleuten in der Ferne die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen. Wir hoffen, daß wir damit unseren Landsleuten helfen können. Wenden Sie sich also in dieser Sache vertrauensvoll an uns. Wir schützen Sie auch vor manchen Nachteilen, die sicherlich durch die Unkenntnis der hiesigen Gepflogenheiten, der Bestimmungen und der Umstände somit auftreten könnten.

Wenden Sie sich deshalb vertrauensvoll an die B. G.

Das Burgenland — ein Fremdenverkehrsland

Die Statistik zeigt, daß das Burgenland von allen Bundesländern Österreichs prozentuell den größten Zuwachs an Fremden verzeichnen kann.

Die ausländische Presse nennt das Burgenland ein Reise- und Urlaubsland.

Nachstehend ein kurzer Auszug aus der Veranstaltungsvorschau im Burgenland für 1967:

- 3. bis 5. Juli: Tagung des Grillparzer-Forums — Burg Forchtenstein
- 31. Juli bis 20. August: 7. Internationales Seminar für Ostsprachen der Ostakademie Wien — Eisenstadt
- 12. bis 15. August: 750-Jahr-Feier von Illmitz
- 26. August bis 3. September: 750-Jahr-Feier von Mönchhof
- 1. bis 10. September: Burgenländische Weinwoche — Eisenstadt
- 18. September: 5. Großflugtag anlässlich des 10jährigen Bestandes des Flugplatzes nach dem Krieg — Eisenstadt-Trausdorf
- 24. September: Einweihung und Eröffnung der Landesfeuerwehrschule Eisenstadt

NEW YORK MONTREAL MEXICO

Täglich über den Nordatlantik

Schnell und bequem mit den modernsten SABENA Boeing Jet Intercontinental. Durch einen stop over können Sie Brüssel, das Herz des Gemeinsamen Marktes, kennenlernen und Kontakte mit neuen Geschäftspartnern aufnehmen. Deshalb mit SABENA nach Nordamerika und zur Weltausstellung.



Über die günstige Reisemöglichkeit informiert Sie jedes IATA Reisebüro und SABENA, Wien I, Opernring 9, Telefon: 57 35 06, Salzburg, Griesgasse 25, Telefon: 84 396.

... in guten Händen bei

SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

Aktuelles aus dem Burgenland

Ök.-Rat Josef Marosits †

Nach langem, schwerem Leiden verschied am 3. April der Altbauer, Ökonomierat Josef Marosits. Der Verstorbene stand im 75. Lebensjahr.

Josef Marosits war bis zum Jahre 1938 Bürgermeister der Gemeinde St. Michael und hat sich um den Aufbau der Gemeinde besondere Verdienste erworben. Als Kammerrat der Bgld. Landwirtschaftskammer, Aufsichtsrat der Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft Stegersbach und als längjähriger Obmann der Raiff-

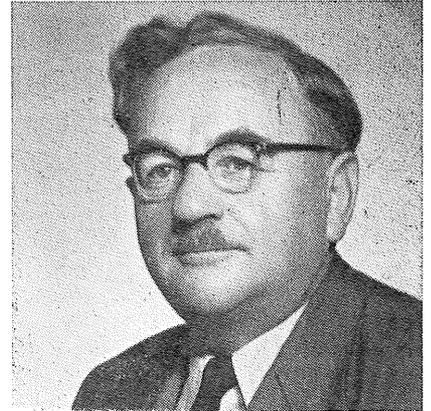


Altlandeshauptmann Johann Wagner am offenen Grabe (neben dem Grabstein) bei der Ansprache und Kranzniederlegung. Neben ihm: Vizebürgermeister Josef Krammer, Landeshauptmannstellvertreter Reinhold Polster und dahinter Bezirkshauptmann ORR Erich Wayan.

eisenkasse St. Michael hat der Verstorbene bis vor einigen Jahren aktiv im öffentlichen Leben mitgearbeitet.

Das Begräbnis fand am 5. April auf dem Ortsfriedhof in St. Michael statt. Beim Begräbnis zelebrierten die geistlichen Herren, Pfarrvikar Josef Wessely, Pfarrer Johann Kovacs und Pfarrer Andreas Forsthofer. Am offenen Grabe sprachen Abschiedsworte Landeshauptmannstellvertreter Reinhold Polster und Altlandeshauptmann Johann Wagner. Zur Verabschiedung hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden.

Verabschiedung eines verdienten Gemeindebeamten



Oberamtmann Michael Csucker ist nach vierzigjähriger Tätigkeit in der Gemeinde Stöttera mit 31. Dezember 1966 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Am 18. Dezember 1966 fand anlässlich einer Festsitzung des Gemeinderates die Verabschiedung dieses bei der Bevölkerung überaus beliebten Beamten statt. Gleichzeitig wurde ihm in Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde Stöttera als erstem Bürger das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Bei der Festsitzung waren neben den Gemeinderäten noch der Herr Bezirkshauptmann von Mattersburg, Hofrat Dr. Presich, Frau Abgeordnete zum burgenländischen Landtag Anna Pöpperl, die Gattin des Oberamtmanne Csucker, die Bürgermeister und Vizebürgermeister der letzten vierzig Jahre und der neugewählte Amtmann Franz Gregorich anwesend. Worte des Dankes sprachen Bürgermeister Mangold, Frau Landtagsabgeordnete Pöpperl und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Presich.

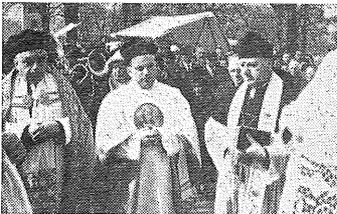
Die Gemeinde Antau, die mit der Gemeinde Stöttera zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen ist, verabschiedete ihren Oberamtmann am 31. Dezember 1966. In der Festsitzung des Gemeinderates würdigten Bürgermeister Pohl und Vizebürgermeister Malovits das verdienstvolle Wirken des Scheidenden und wünschten ihm noch viele Jahre in bester Gesundheit.

Oberamtmann Csucker war in den Jahren 1953 bis 1963 Präsident des Landesverbandes der burgenländischen Amtmänner, Vorstandsmitglied des Verbandes der Österreichischen Standesbeamten und Mitglied der Prüfungskommission für Amtmänner.

Auch die B. G., deren Mitarbeiter Oberamtmann Csucker seit Jahren ist, wünscht alles Gute für die Zukunft.

Primizfeier in Steinberg a. d. Rabnitz

Am Ostermontag feierte der Neupriester Josef Stifter, im Beisein von über 2000 Gläubigen in seiner Heimatgemeinde Steinberg a. d. R. (Bezirk Oberpullendorf) seine Primiz. Als Festgäste waren anwesend: Kanonikus Geistl. Rat Schwarzenbach aus Bad Gastein, Prälat Gangl aus Eisen-



Das Bild zeigt den Jungpriester bei seiner Nachprimizfeier in Maria Bild, wo Hochw. Stifter eine Zeitlang als Volksschullehrer gewirkt hat.

stadt sowie zahlreiche geistliche Vertreter aus dem Burgenland und Salzburg.

Der Primiziant ist ein Spätberufener. Er war vorher acht Jahre Volksschullehrer. Seine theologischen Studien begann er in Wien und schloß sie erfolgreich in Salzburg ab, wo er von Erzbischof Rohracher am 18. März 1967 zum Priester geweiht wurde.

Harald Dreö — Professor an der Musikakademie Graz

Mit 1. April 1967 wurde der bisherige Lehrbeauftragte an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz, Expositor Oberschützen, Harald Dreö als Professor in den pragmatischen Dienst der Akademie übernommen. Prof. Dreö leitet in Oberschützen das musikpädagogische Seminar und unterrichtet Tonsatzlehre, Chorleitung und Einführung in die Volkskunde.

Flugkarten

Bahnkarten

Schiffskarten

Vertrauenssache

Wenden Sie sich an den
Reisereferenten der „Burgenländischen Gemeinschaft“

JOHANN PREE

Edlitz 22, Post Deutsch-Schützen, Burgenland

Telefon: Edlitz 4

Reisebüro Dr. Barry & Co.
Wien I, Kärntnerring 18

Haus mit Garten

im Ausmaße von ca. 600 m² an der Bundesstraße 50 in Neustift (Posthaltestelle) günstig zu verkaufen. Anfragen an Franz Strobl, Tobaj 121.

90. Geburtstag

Am 10. März feierte Maria Glatz aus Wörtherberg Nr. 71 bei vollster Gesundheit ihren 90. Geburtstag.

Als älteste Person in der Gemeinde Wörtherberg wurde sie vom Bürgermeister Engelbert Wolf im Namen der Ortsbevölkerung beglückwünscht. Anschließend wurde ihr ein Geschenkkorb überreicht.

Die Jubilarin grüßt auf diesem Wege ihre in Milwaukee, USA, wohnende Tochter Maria Schalk und deren Angehörige. Eine Abordnung der B.G. überbrachte die Glückwünsche der „Burgenländischen Gemeinschaft“.

Kirchenanlage in Oberwart

Am 11. April nahm der Präsident des Kirchenbaurates der Stadtpfarre Oberwart, Notar Dr. Demeter Linzer, in Oberwart den Spatenstich für die neue kath. Kirchenanlage vor. Die Kirchenanlage umfaßt eine Kirche mit 500 Sitzplätzen, eine Wochentagskapelle mit 70 Plätzen, ein Pfarrheim mit Nebensälen und eine Kirchenbeitragsstelle. Der finanzielle Umfang beträgt S 9.600.000.—, wovon die eine Hälfte von der Diözese und die andere Hälfte von der Pfarre aufgebracht wird.

Zum 99. Geburtstag

Am 9. April feierte in Mogersdorf der älteste Bürger dieser Gemeinde, Herr Rudolf Gmeindl, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 99. Geburtstag. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister Paukovitsch überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Gemeinde und überreichte einen schönen Geschenkkorb. Auch die B.G. gratuliert herzlich.

75. Geburtstag

Am 8. März feierte der Rentner Gregor Strobl, Ollersdorf, Bergstraße Nr. 23, bei voller Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Als Gratulanten fanden sich Abordnungen aller Ortsvereine ein, die dem Jubilar noch viele gesunde Jahre wünschten. Die B.G. schließt sich den Wünschen der Gratulanten an.

12 Hostessen und 4 Stewards besuchten das Burgenland

Am 31. März besuchten 12 Hostessen und vier Stewards, die bei der Weltausstellung in Montreal im Österreich-Pavillon Dienst machen, auch das Burgenland, um sich hier, wie in allen anderen Bundesländern, unmittelbar über das Land zu informieren. Der ganztägige Besuch sah Besichtigungen der Haydn-Gedenkstätten in Eisenstadt, des Liszt-Geburtshauses in Raiding, der Burg Forchtenstein und des Gebietes um den Neusiedlersee vor. Landeshauptmann Kery hat die Gruppe in Eisenstadt empfangen.

Heimatabend der B. G.**... in Glasing**

Am 14. März fand im Gasthaus Tukovits in Glasing ein Heimatabend statt, der von der B.G. und der „Air Canada“ veranstaltet wurde. Auch der kanadische Botschafter in Wien, Herr Klassen war anwesend. Der Heimatabend war sehr gut besucht. Die Filme und der Vortrag fanden reichen Beifall.

... in Dürnbach

Ein gut gelungener Heimatabend am 15. März in Dürnbach mit der „Air Canada“ brachte mehr als 100 Dürnbachern einen Einblick in das Land und in das Leben Canadas. Dir. Stefan Deutsch und Dir. Horvath zeichneten für das Zustandekommen dieses Abends.

... in Edlitz

Am 13. März veranstaltete die „Burgenländische Gemeinschaft“ in Zusammenarbeit mit der „AIR CANADA“ im Gasthaus Olga Wanitschka in Edlitz i. Bgld. einen Heimatabend. Im Namen der B.G. konnte Volksschuldirektor Johann Berger zahlreiche Gäste aus Edlitz und den umliegenden Orten begrüßen. Die Veranstaltung war durch den persönlichen Besuch des kanadischen Konsuls in Österreich, Mr. John Klassen, ausgezeichnet. Er wurde von den Anwesenden mit herzlichen Ovationen bedacht. In einem ausgezeichneten Vortrag, unterstützt durch eine Tonfilmvorführung, schilderte Konsul Klassen seine kanadische Heimat. Sehr eindrucksvoll skizzierte der Referent das Leben unserer Landsleute in Kanada.

Wir hoffen, daß damit wieder ein Brückenschlag mehr zu unseren Lieben in Übersee gelungen ist. Die B.G. überreichte Herrn Konsul Klassen als Geschenk ein Burgenlandbuch. Das Organisatorische dieser Veranstaltung war bei dem Reisereferenten der B.G., Herrn Johann Pree aus Edlitz i. Bgld., in guten Händen.

Der niedrigste Flugpreis nach den USA u. zurück

ab Luxemburg US-Dollar 280 oder S 7303.-
ab Wien via Luxemburg US-Dollar 413.10 oder S 10.775.-

wird unbestritten auf der Route über Island von der isländischen Luftverkehrsgesellschaft LOFTLEIDIR geboten!

Darum nützen Sie diese Vorteile! Sie sparen Geld während Sie mit LOFTLEIDIR sicher und komfortabel fliegen.

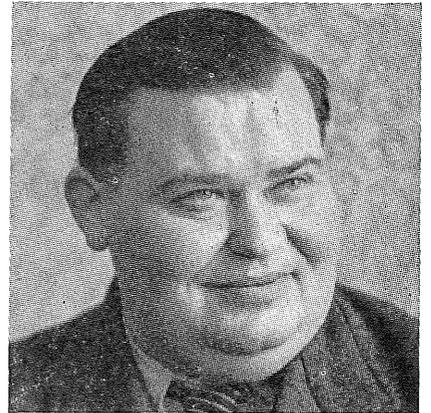
Zu Ihren Diensten stehenerner: 20jährige Erfahrung — Neueste Jet Prop Rolls Royce 400 Flugzeuge — Überdurchschnittlicher Service mit deutschsprechenden Stewardessen — Günstige Anschlußverbindung von Wien

LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES



CHRONIK DER HEIMAT

Volksschuldirektor Oberschulrat
Anton Biricz gestorben



Am 23. März, als die Gemeinde Baumgarten im Bezirk Mattersburg die Vorbereitungen für eine würdige Begehung des Osterfestes traf, schloß ihr Schulleiter, Oberschulrat Anton Biricz, für immer die Augen. Eine nach fast vollkommener Genesung von längerer Krankheit plötzlich einsetzende Herzattacke machte dem noch relativ jungen Leben dieses verdienten Schulmannes ein jähes Ende.

Am offenen Grabe weinten neben den Angehörigen nicht nur unzählige Schüler des heimgegangenen Schulmannes, sondern auch Freunde und Kollegen. Den von mehreren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gehaltenen Grabreden war zu entnehmen, daß in dem Verstorbenen eine Lehrerpersönlichkeit ersten Ranges zur ewigen Ruhe bestattet wurde.

Von 1930 bis zu seinem Tode war Oberschulrat Biricz Lehrer der Gemeinde Baumgarten.

DEUTSCH-EHRENSDORF

Sterbefall: Am 12. April starb im Alter von 72 Jahren Paula Mazgon, Nr. 55.

DEUTSCHKREUTZ

Weinkost: Unter dem Motto „15 Jahre Hochkultur“ veranstaltete der Weinbauverein Deutschkreutz in der Zeit vom 29. April bis 7. Mai eine Weinkost. Unter den einzelnen Programmpunkten fand auch ein Vortrag von Lenz Moser am 4. Mai statt.

DÖRFL

Gründung einer Jugendkapelle: Auf Initiative des Musiklehrers Johann Reiterits und mit Unterstützung des Volksschuldirektors Schütz und des Tischlermeisters Futs konnte bereits der erste Schritt zur Gründung einer Jugendkapelle getan werden. Damit soll die Dörfner Musiktradition wieder neu belebt werden. 20 Jugendliche zeigen eifrigstes Interesse.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Sterbefall: Am 12. April starb die Gastwirtin Theresia Wiesler, geb. Treidt, Nr. 113, im Alter von 58 Jahren.

EBERAU

Gemeindeausbau: Im vergangenen Jahr wurde mit der Errichtung einer modernen Straßenbeleuchtungsanlage begonnen, die bisher rund S 100.000.— kostete. Die Beleuchtungsanlagen am Hauptplatz wurden installiert. In diesem Jahr sollen die übrigen Straßenzüge folgen.

ELTENDORF

Sterbefall: Am 18. April starb Franz Steiner, Nr. 113, im Alter von 83 Jahren.

Eheschließung: Am 30. April schlossen Walter Leitgeb, Königsdorf 11, und Ingrid Doppler, Nr. 90, den Bund fürs Leben.

EISENHÜTTL

Hochzeit: Am 1. April schlossen Monika Sinkovits aus Eisenhüttl 1 und Matthias Kovacs aus Neuberg 73 die Ehe.

GAAS

Hochzeit: Anna Geosits, Nr. 64, und Franz Tanczos, Rehgraben 5, haben am 8. April den Ehebund geschlossen.

GAMISCHDORF

Hochzeit: Wilma Bauer, Nr. 9, und Ludwig Roth, Rauchwart Nr. 10, haben am 1. April die Ehe geschlossen.

GERERSDORF B. G.

Hochzeit: Am 26. März haben Franz Ibsner, Nr. 103, und Renate Panner, Limbach 53, die Ehe geschlossen.

GRIESELSTEIN

Todesfall: Im Alter von 77 Jahren starb Karoline Feutl, Nr. 121.

GÜSSING

Schülerkonzert: Die Musikschule veranstaltete am 8. und 9. April unter der Leitung des Kapellmeisters Franz Schulkonzerte. Aus platzbedingten Gründen konnten lediglich die Eltern der Schüler diesen Veranstaltungen beiwohnen. Zum Vortrag gelangten Chorgesänge, Gruppen- und Solo-Musikdarbietungen. Es ist erfreulich, daß in Güssing so reges Interesse am Musikunterricht besteht.

Sterbefälle: Am 12. April starb der Inspektor der Steueraufsicht i. R., Karl Krizaj im Alter von 64 Jahren. — Im Alter von 74 Jahren starb der Landwirt Emmerich Petz.

GÜTTENBACH

Hochzeit: Anna Obojkovits, Nr. 104, und Wilhelm Radakovits, St. Michael 95, schlossen am 1. April den Ehebund.

GROSSPETERSDORF

Sterbefall: Im Alter von 68 Jahren starb am 2. April die Landwirtin Karoline Schieber, geb. Schoditsch.

HEILIGENKREUZ I. L.

Eheschließungen: Am 23. März schlossen Josef Deutsch, Nr. 82, und Gisela Leitgeb, Nr. 7, den Bund für das Leben. Am 15. April vermählten sich Heinz Erwin Wacher, Wilhelm-Waser-Gasse 15, Wien 20, und Ilse Theresia Jaendl, Nr. 219.

HEUGRABEN

Toß durch Traktor: Am 15. April geriet der 47jährige Hilfsarbeiter Romuald Puscwald auf einem Güterweg im Gemeindegebiet Heugraben mit seinem Traktor über eine Böschung, wodurch die Zugmaschine umstürzte und Puscwald darunter begrub. Er starb noch an der Unfallstelle.

JABING

Unfall: Am 28. März kam der 19jährige Malergeselle Josef Schuch aus Jabing mit seinem Pkw auf der Bundesstraße zwischen St. Michael und Deutsch-Tschantschendorf von der Fahrbahn ab und fuhr gegen einen Telefonmast. Dabei erlitt der Lenker schwere Verletzungen.

JENNERSDORF

Eheschließung: Am 15. April schlossen der Tischlergeselle Karl Binder, Nr. 403, und die Näherin Elisabeth Binder, Nr. 49, den Bund für das Leben.

Sterbefälle: Am 3. April starb Leandra Krenn, Nr. 328. — Am 9. April starb die älteste Bewohnerin von Jennersdorf, Frau Forjan.

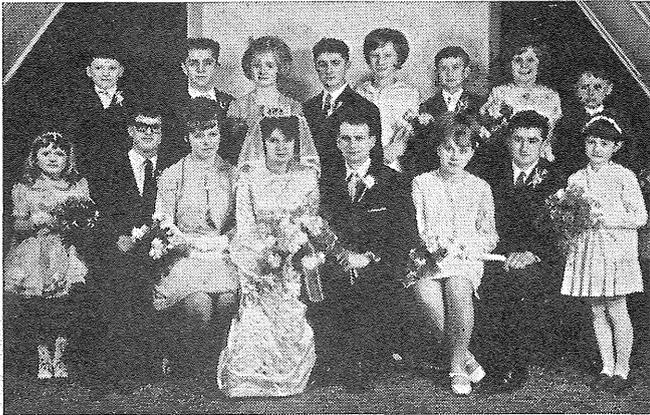
Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN UNION
RENT A CAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

Anfragen und Aufträge bitte an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

Hochzeitsglocken läuten . . .



Anni Wuits, Tochter des Franz und der Paula Wuits, geb. Weber, schloß am 21. Jänner 1967 mit Emmerich Bruckner, Rechnitz, den Bund fürs Leben. Mit diesem Bild grüßen die Jungvermählten und die Brauteltern alle Verwandten in Deutschland, in der Schweiz und in den USA.



NEUMARKT A. D. RAAB

Todesfall: Am 25. März wurde Irene Müller, die 68jährige Gattin des Volksschuldirektors i. R. Adolf Müller, zu Grabe getragen. In der Pfarrkirche St. Martin nahm Geistl. Rat Pfarrer Mittel die Einsegnung vor, auf dem Friedhof Religionsprofessor Josef Maitz aus Graz. Die vielen Trauergäste, darunter viele Lehrerkollegen, bewiesen die große Anteilnahme an dem schweren Verlust, den Direktor Müller erlitten hat.

NEUSIEDL BEI GÜSSING

Todesfall: Rosina Kern, Nr. 50, starb am 6. März im Alter von 61 Jahren.

Tödlicher Verkehrsunfall: Die Schülerin Ilse Reichl, Nr. 111, starb am 24. März im Alter von 10 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalles.

OBBERDORF

Todesfälle: Am 25. März starb im Krankenhaus Oberwart der Rentner Johann Lorenz, Nr. 138, im Alter von 78 Jahren. — Am 26. März starb der Landwirt Alfred Aspan im 60. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN

Todesfall: Am 22. März starb im Alter von 74 Jahren die Altlandwirtin Theresia Polster, geb. Mittermann, die Mutter des Landeshauptmannstellv. Polster. Unter den zahlreichen Trauergästen befand sich u. a. auch Landeshauptmann Kery.

POPPENDORF

Moped gegen Pkw: Am 27. März stieß der 26jährige Landwirt Adolf Fasching aus Neustift bei Güssing mit seinem Moped in Poppendorf gegen einen vorschriftsmäßig abgestellten Pkw und stürzte. Dadurch erlitt seine am Soziussitz mitfahrende Gattin einen Unterschenkelbruch.

PUNITZ

Waldbrand: Am 24. März wurde im Gemeinewald Punitz ein Brand entdeckt, welcher sich auf etwa 3,5 ha Hoch- und Jungwald ausbreitete und einen Schaden von S 10.000.— verursachte. Als Brandursache wurde unvorsichtiges Abbrennen von Abfallholz festgestellt.

RAUCHWART

Hochzeit: Am 1. April schlossen Ludwig Roth, Nr. 10, und Wilma Bauer, Gamschdorf 9, den Bund fürs Leben.

REINERSDORF

Hochzeit: Am 1. April schlossen der Vorarbeiter Rudolf Cscheh und die Näherin Ingrid Stoitsits, beide aus Reinersdorf-Bergen, den Bund fürs Leben.

Bunter Abend: Unter dem Motto „Pflege der kulturellen Beziehungen“ kam am 1. April die Tamburizza-Volksspielgruppe Schandorf nach Reinersdorf und veranstaltete einen bunten Abend. Die Darbietungen der Tamburizza-Volksspielgruppe unter Leitung des Volksschuldirektors Fabian wurden von den Besuchern mit großem Beifall aufgenommen.

JOHRMANNSDORF

Sterbefall: Die Landwirtin Karoline Ender, geb. Karner, Nr. 32, starb am 23. März im 76. Lebensjahr.

KIRCHFIDISCH

Unfall: Am 17. März verlor der 30jährige Maurergeselle Adolf Maikisch aus Kirchfidisch auf der Straße zwischen St. Michael und Deutsch-Tschantschendorf die Herrschaft über seinen Pkw und fuhr gegen einen Telefonmast. Dabei wurde der Fahrer tödlich verletzt.

KOBERSDORF

Verkehrsunfall: Am 11. April fuhr der 35jährige Maurer Josef Leopold aus Kobersdorf mit seinem Pkw auf der Bundesstraße 50 in Richtung Mattersburg. Etwa 700 m nach dem Siegrabener Sattel schaltete sich plötzlich am Pkw die Lenkradsperre ein. Der Pkw geriet dadurch über die rechte Böschung und stieß gegen die dort befindlichen Jungbäume. Der im Fahrzeug mitfahrende 34jährige Maurer Friedrich Leopold aus Kobersdorf erlitt eine Unterarmfraktur und Hautabschürfungen. Er wurde in das Krankenhaus Wiener Neustadt eingeliefert. Der Lenker und ein weiterer Mitfahrer blieben unverletzt.

KR.-EHRENSDORF

Sterbefall: Der Landwirt Stefan Geosits, Nr. 22, starb am 21. März im Alter von 80 Jahren.

KROBOTEK

Todesfall: Am 12. April starb der Rentner Konrad Weber, Nr. 36, im Alter von 75 Jahren.

Tod auf der Straße: Auf der Bundesstraße in Eltendorf wurde der 16jährige Rudolf Wind aus Krobotek, der mit seinem Moped unterwegs war, von einem Pkw erfaßt und etwa 45 Meter weit mitgeschleift. Mit lebensgefährlichen Verlet-

zungen wurde er in das Landeskrankenhaus Fürstenfeld eingeliefert, wo er, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, starb. Die Beisetzung erfolgte im Pfarrfriedhof Maria Bild.

KULM

Todesfall: Am 2. April starb der Landwirt Josef Laky, Nr. 4, im Alter von 82 Jahren.

KUKMIRN

Hochzeit: Günther Lackner, Nr. 37, und Gertrude Zottler, Königsdorf 194, schlossen am 15. April den Bund fürs Leben.

LIMBACH

Todesfall: Am 18. März starb Franz Steinitz, Nr. 88, im Alter von 72 Jahren.

MARZ

Todesfall: Am 31. März wurde in Wr. Neustadt der 63jährige Volkshauptschullehrer i. R. Johann Korntheuer zur letzten Ruhe geleitet. Johann Korntheuer war ein gebürtiger Mattersburger. Er war von 1922 bis 1945 Lehrer und Schulleiter in Neufeld; von 1957 bis 1961 wirkte er in Siegraben und bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1964 in Marz. Er war auch Schriftführer der Ortsfeuerwehr und des Turnvereines in Neufeld. Der Verstorbene war auch Kantor und Chorleiter des MGV „Frohsinn“ in Neufeld.

MOGERSDORF

Hochzeit: Am 22. April schlossen Franz Merkl, Nr. 151, und Ernestine Maria Sommer, Krobotek 37, den Bund fürs Leben.

NEUBERG

Hochzeit: Am 1. April schlossen Stefan Kovacs, Nr. 38, und Anna Dergivits, Nr. 128, den Bund fürs Leben.

NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Todesfall: Am 16. April starb Paula Repp, Nr. 41, im 61. Lebensjahr.

ROHRBACH A. D. TEICH

Todesfall: Am 6. März starb im Krankenhaus Oberwart im Alter von 58 Jahren Rosalia Werderits, Nr. 79.

RO TENTURM

Todesfall: Im Alter von 74 Jahren starb am 30. März im Krankenhaus Oberwart Franz Kneisl.

Hochzeit: Am 31. März schlossen der Volksschullehrer Franz Halper, Nr. 78, und die Postangestellte Pauline Drobits, Nr. 122, den Bund fürs Leben.

ROSENDORF

Hochzeit: Am 22. April schlossen der Tischlergeselle Johann Kloiber, Nr. 27, und Marianne Strini, Mannswörth, den Bund fürs Leben.

REHGRABEN

Todesfall: Am 17. April starb der Landwirt Franz Klanatzky im Alter von 56 Jahren.

RUDERSDORF

Goldene Hochzeit: Am 15. März feierte das Ehepaar Altlandwirt Josef und Rosa Kohl, Hintergasse 5, das Fest der Goldenen Hochzeit. Bürgermeister Johann Braun, Vizebürgermeister Franz Freiszmuth und Oberamtmann Hans Fritz überreichten dem Jubelpaar mit den herz-

lichsten Glückwünschen für die Zukunft einen schönen Geschenkkorb der Gemeinde.

SIEGENDORF

Verkehrsunfall: Am 13. April fuhr der 53jährige Magister Karl Paukert aus Siegendorf mit seinem Pkw auf der Bundesstraße 16 in Richtung Wulkaprodersdorf ca. 200 Meter südlich von Großhöflein gegen einen am Fahrbahnrand beleuchtet abgestellten Traktor. Der Lenker des Traktors, der 26jährige Ernst Kaiser aus Großhöflein, der sich neben dem Traktor befand, wurde vom Pkw erfaßt und auf die Fahrbahn geschleudert und war auf der Stelle tot. Der am Traktor sitzende 27jährige Stabswachtmeister Karl Posch aus Großhöflein wurde ebenfalls auf die Straße geschleudert und mußte in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus Eisenstadt eingeliefert werden, wo er unmittelbar hernach seinen Verletzungen erlag. Magister Paukert erlitt nur leichte Verletzungen.

SCHÜTZEN AM GEBIRGE

Todesfall: Am 8. April starb der 46jährige Hilfsarbeiter Johann Thurner.

STEINFURT

Todesfall: Irene Prenner, geb. Hafner, Volksschuldir. i. R. starb am 10. April in Güssing im Alter von 67 Jahren.

STREM

Hochzeit: Am 1. April schlossen Eduard Mulits, Nr. 118, und Johanna Kedl, Urbersdorf 39, die Ehe.

ST. ANDRÄ

Reitturnier: Am 13. April fand in Eisenstadt die Gründungsversammlung des Fachverbandes für Reiten und Fahren im Burgenland statt, an der die Reitvereine und Reitschulunternehmer des Burgenlandes teilnahmen. Als erste öffentliche Veranstaltung des neuen Verbandes fand am 30. April in St. Andrä ein Reitturnier statt.

ST. MARGARETHEN

Weinkost: Der Weinbauverein St. Margarethen veranstaltete in der Zeit vom 29. April bis 7. Mai wiederum eine große Ortsweinkost im Gasthaus Scheitz.

STEGERSBACH

Todesfälle: Am 4. April starb Anna Schmaldienst im Alter von 42 Jahren und am 9. April der Altbauer Johann Piplitsch im Alter von 87 Jahren.

TAUCHEN

Fast alle Grubenarbeiter bekamen neue Arbeit: Die Schließung der Kohlengrube Tauchen hat nicht zu der befürchteten Arbeitslosigkeit für die 222 entlassenen Gru-

benarbeiter geführt. 216 von ihnen haben bereits neue Arbeitsplätze gefunden, drei weitere haben Anspruch auf die Sonderunterstützung, die auf Initiative von Sozialminister Grete Rehor für jene Kräfte im Kohlenbergbau geschaffen wurde, die infolge Alters nicht mehr vermittelt werden können, und nur drei sind als arbeitsuchend gemeldet.

TAUKA

Theateraufführung: Der Männergesangsverein „Einigkeit“ Tauka veranstaltete kürzlich eine Liedertafel, verbunden mit der Aufführung des Volksstückes „Teufelsjäger und Wildererkönig“. Mit dieser Veranstaltung konnten der Bevölkerung einige besinnliche Stunden bereitet werden.

UNTERSCHÜTZEN

Amtseinführung: Pfarrer Gottfried Fliegenschnee wurde am 23. April von Superintendent Hans Gamauf im Rahmen eines Festgottesdienstes feierlich in sein Amt eingeführt. Am Vormittag desselben Tages fand die Einweihung des Pfarrhauses statt.

URBERSDORF-GÜSSING

Todesfall: Sidonia Krobath, die Mutter des Volksschuldirektors und Oberschulrates Krobath aus Urbersdorf, starb am 30. März im Alter von 82 Jahren in Güssing.

WEIDEN BEI RECHNITZ

Prüfungserfolg: Der Sohn des bekannten Gastwirtes und Fleischhauermeisters Rudolf Tallian, Rudolf Tallian, legte kürzlich an der Landesberufsschule für das Gastgewerbe in Waldeck die Prüfung für das Gastgewerbe mit gutem Erfolg ab.

WALLENDORF

Hochzeit: Am 15. April schlossen Franz Ring, Nr. 25, und Hildegard Kamper, Brunn 77, den Bund fürs Leben.

WOLFAU

Todesfall: Am 3. April starb der Landwirt Hermann Prung im 73. Lebensjahr.

Fürstenfelder Wahrzeichen vor dem Verfall gerettet

Dem Landeskonservator Prof. Ocherbauer ist es gelungen, ein Wahrzeichen Fürstenfelds, die Mitte des 14. Jahrhunderts erbaute Augustinerkirche, vor dem weiteren Verfall zu retten. Die völlige Restaurierung der Kirche wird allerdings noch mehrere Jahre dauern. Bisher wurden die brüchig gewordenen Wände an der Südseite der Kirche neu aufgeführt. Auch einen neuen Dachstuhl bekam die Kirche. Die wertvolle Inneneinrichtung wurde ebenfalls restauriert.

Uhren Schmuck Juwelen

sind die schönsten Geschenke
für Ihre Lieben!

Original Schweizer Marken-
uhren - Omega - JWC - Tissot
Kuckucksuhren - Jahresuhren
- Schmuck in solidem Gold
und Silber

bekommen Sie in reicher
Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Jennersdorf

Hauptplatz 5

Die „BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“

beehrt sich, alle Landsleute zum

Auslandsburgenländertreffen mit Picnic

am Sonntag, 10. Juli 1967, im Bergrasthof Franz Bieber in Neustift bei Güssing herzlich einzuladen.

Es spielt die Stadtkapelle Güssing und im Saal die „Rio-Band“

Das Picnic findet bei jeder Witterung statt

Beginn 14 Uhr

Der Vorstand der B. G.

Burgenland - it is really worth a visit

Why not come to this province which, of all the Austrian Bundesländer, gives such a strange yet welcoming impression, it is really worth a visit. Situated on the western border of the Hungarian plain and the eastern foothills of the Central Alps, it offers a kaleidoscope of attractive and colourful characteristics, many of which will remain in the visitor's memory forever.

A panorama of the greater part of northern Burgenland is afforded from the gentle ridge of the Leitha Range, whose sides are clothed in malachite-green oak and beech-woods; the high range of the Rust Mountains where the international symposium of sculpture is held annually in the Roman Quarry and a passion play with the whole population of the village taking part; the mighty belt of reeds by the lake and in the background the lake itself shimmering in mysterious indefinite colour with its eastern shore marked by Podersdorf where the flat land of Seewinkel, the Puszta of Burgenland, ends to the West.

The best wine in the province is to be found in the charming little lakeside town of Rust, which is also famous for the storks which nest there. The main attraction of nearby Mörbisch is the lakeside festival which has gained an international reputation. The fast-developing town of Podersdorf is situated on the eastern shore in the midst of a widespread nature reserve and, because of its reed-free beach on the shores of the only salt-water lake in Central Europe, it earned Lake Neusiedl the nick-name of "the Viennese Sea" as early as the Twenties of this century. Podersdorf and Illmitz, further West in the Puszta, are centres for horse-back riding and for discovering the unique wild life and pontoasiatic steppe flora of the lake and steppes, and in particular the birds under expert guidance.

Because of its health-giving high salt content the Zicksee is well worth a visit as is the nearby place of pilgrimage Frauenkirchen, one of the glories of baroque in Burgenland. The adventurous can go from here via Neusiedl, the chief town of the district, to the Burgenland Carpathians with their view of Pressburg, or Edelstal on the slopes of the Hainburger mountains with its radioactive „Roman Springs“ which also feed a bathing pool.

Between the Leitha Range and the last real foothills of the Eastern Central Alps, the Rosalien and Odenburg Range lie the Lakes Neufeld and Steinbrunn which are splendid for bathing and sport and renowned for their clear-blue water. Over roads which are excellent in the main one comes either directly, or via the watering-place Sauerbrunn, to Mattersburg, which is beginning to develop into a centre of industry and education. Beyond, over the saddle of Siegraben close to the Iron Curtain lies the Oberpullendorf district which has three rewards for the visitor, the Liszt memorial in Raiding, the Landseer Mountains which possess the biggest resort castle ruins in the province and the idyllic summer holiday resort of

Kobersdorf with its mineral springs, and finally Lockenhaus Castle. This castle lying hard against the Hungarian border at the foot of the Rechnitzer slate mountains is one of the most magnificent among the many castles and country-houses in Burgenland, such as Forchtenstein, Bernstein, Schlaining, and Güssing, all of which are open to the public. The mountains rise to the South of Lockenhaus to a height of almost 2870 feet at the Geschriebenstein giving Burgenland its alpine character. The oak and beech woods which cover their slopes are ideal for walks and less strenuous outings. The Bernstein mountains nearby are rich in serpentine particularly to the north of Bernstein itself and this has produced a blossoming industry for jewellery and other objects d'art. The unique wild-life and flora of this district is just as interesting as that of the lake district.

Incidentally in the neighbourhood of the Bernstein Mountain is the international spa Bad Tatzmannsdorf which is only second to Nauheim as the most beneficial health springs for cardiac troubles in Central Europe.

There is a further attraction in the same district, the vineyards of Eisenberg to the south of Rechnitz near the Hungarian border. Nature and man have competed here in creating an idyllic spot which is particularly unforgettable in autumn at the time of the grape harvest. It is not far from Eisenberg on one side to Rechnitz at the foot of the Rechnitz Mountains and famous for its climate, and on the other side to Güssing, the main town in the district of that name.

Güssing is dominated from the top of a huge conical basalt rock by a castle which is the landmark of the Strem Valley and indeed the whole province. Immediately to the North there are large fishponds which add to the picturesque atmosphere. A trip to the East into the Lower Strem Valley and particularly to Heiligenbrunn and Luisen offers a variety of enchanting views. Southwards the road descends from Güssing, once the watershed is passed, immediately into the friendly Raab Valley and Jennersdorf, the main town of the most southern district of Burgenland. The views throughout the valley are particularly rewarding. Moreover it contains a local memorial to a most important historical event, the memorial in the village of Mogersdorf to the victory over the Turks in 1664.

To the South of the Raab Valley is the river Mur area which despite its smallness has its own structure and a peculiar charm giving the district a more Illyrian character.

Achtung!

Mitglieder in Amerika!

Für den Flug Nr. 3 ab Chicago — über New York — nach Wien am 7. Juli 1967 sind noch Plätze in der Düsenmaschine frei.